

Radmarathon: Schmidthals unter zehn Stunden

Duderstädter Ausdauersportler meistert mit K-55-Team 238 Kilometer lange Strecke im Ötztal

Mit fünf Freunden wagte sich der Duderstädter Ausdauersportler Robert Schmidthals auf den Ötztaler Radmarathon: Gemeinsam bewältigte das Sextett die 238 Kilometer und 5500 Höhenmetern durch die österreichischen Alpen.

Duderstadt (hl). „Ich konnte es mal wieder nicht lassen“, begründete der frühere Jahn-Handballer seinen Entschluss, an dem extremen Ausdauersportereignis teilzunehmen. Gemeinsam mit Jörg Durzik, Marion Köhn (beide Duderstadt), dem gebürtigen Bilshäuser Peter Schlick (Miesbach) sowie seinen Freunden Stefan Sahlmann (Leonberg) und Uwe Fülle (Stutensee) hatte sich Schmidthals auf die große Herausforderung vorbereitet. Aus Zeitgründen ließ sich das ursprünglich geplante Trainingspensum nicht umsetzen, aber dennoch erreichte die Crew um Schmidthals, die als „K-55-Team“ auf die harte Strecke über mehrere Pässe gegangen war, geschlossen das Ziel in Sölden. Und alle sechs Fahrer waren mit ihren Zeiten hochzufrieden.

Nasskalte Witterung

In Sölden war der Radmarathon auch gestartet worden. Dort machten sich um 6.30 Uhr morgens insgesamt knapp 4000 Teilnehmer auf den Weg. Die erste hohe Hürde war bei sechs Grad und nasskalter Witterung das Kühtal. Bis zum Brenner bildete sich eine 200-



Vor dem Start: Mario Köhn, Jörg Durzik, Robert Schmidthals, Stefan Sahlmann und Peter Schlick (von links) freuen sich auf das Abenteuer. Auch nach der Zielankunft haben sie, ebenso wie ihr Mannschaftskamerad Uwe Fülle, allen Grund zum Strahlen. EF

köpfige Spitzengruppe heraus, die beim Aufstieg zum Jaufenpass gesprengt wurde. Von acht Ausreißern setzten auf dem Aufstieg zum Timmelsjoch Emanuele Negrini (Italien) und der Österreicher Geritt Glom-

ser ab: Nach 7:12:29 Stunden überquerte der Italiener mit einer Sekunde Vorsprung als Sieger die Ziellinie.

Schmidthals und seine Kameraden quälten sich in den Verfolgergruppen über die Päs-

se. Schnellster K-55-Pedaleur war Fülle, der die Route in 9:17:30 Stunden bewältigte. Wenige Minuten später erreichte Sahlmann das Ziel (9:21:40). Schmidthals kam nach 9:56:28 Stunden an und

strahlte: „Ich hatte nur auf Ankommen trainiert und hätte nie mit einer Zeit unter zehn Stunden gerechnet.“ Nach 10:13:14 Stunden traf Schlick ein, und dann folgten Durzik (10:50:56) und Köhn (10:50:58).